

## Kolumne im Sommerloch

**W**orüber soll man denn in diesem Sommerloch noch kolumnieren? Über eine mutmaßliche Löwin in Berliner Vororten, die wahrscheinlich ein verkleidetes Wildschwein war? Über Orcas vor Südspanien, die gerne mit den Rudern von Segelbooten spielen (die wollen wohl wirklich nur spielen)? Oder über eine Seeotterdame, die vor Kaliforniens Surfküsten den Surfern mit Zähnen und Krallen die Bretter raubt? Immerhin sind letztere Attacken durch Fakten belegt. Wie auch die giftigen Algen in der Oder und Fische, die bald wieder bäuchlings an der Oberfläche treiben und faulen, da salzige Grubenwässer dort ungehindert eingeleitet werden, was es auch in Deutschland gibt, man denke nur an die salzige Werra.

Etwa über Umfragehochs und -tiefs für Parteien, die dann doch wieder so gewählt werden wie schon beim letzten Mal? Über Klimakleber\*innen und das Bohei, das um sie gemacht wird? Überhaupt über den heißesten Juli seit Beginn der modernen Zeitrechnung, El Niño, Klimakrise und die mediale Gleichgültigkeit? Übers Anthropozän, das nur ein Wimpernschlag in der Erdgeschichte sein wird? Oder übers missglückte Heizungsgesetz, das wohl so verwässert wird, dass man es gar nicht mehr braucht, und das folgende Gejammer über die in den nächsten Jahren stark steigenden Gaspreise?

Vielleicht über Ferianausflüge in überfüllten Nahverkehrszügen, von denen die Hälfte wegen Personal-(lies: Fachkräfte-)mangels ausfällt? Immerhin scheint das 49-Euro-Ticket zu wirken: Die Züge werden voller, die Straßen leerer – so also kann Klimaschutz gehen. Wie wäre es mit den Waldbränden an der Brockenbahn, Dampflok, die das verursacht haben sollen, wo die reale Ursache doch jahrzehntelange falsche Forstwirtschaft ist? In Griechenland und Frankreich geht das auch ohne Dampfisenbahn.

Worüber also? Vielleicht über Baustellen und Umleitungen, die einem den letzten Nerv rauben? Nee, ist auch öde, um nicht zu sagen, langweilig. Über den 57ten Aufguss der Debatte um den Bahnübergang (korrekt: Wegübergang) Grünwaldstraße samt dessen mutmaßlichem CO<sub>2</sub>-Gipsab-

druck? Oder über den neu ge- oder verunstalteten Frankfurter Platz und die betonierten und eingezäunten Pocketparks in der Stadt, die meist nicht zustande kommen? Über die Fragezeichen in den Augen unserer städtischen Planer\*innen, wenn man sie nach Konzepten für eine Schwammstadt fragt? Der nächste Starkregen kommt bestimmt – und wird wohl noch etwas stärker als der letzte. Oder etwa über unsere Eintracht? Also da wollen wir doch bitte sachlich bleiben.

Vielleicht über Streubomben in der Ukraine, Putin und den ganzen Mist? Wir haben schließlich nicht nur 84 Millionen Fußballtrainer\*innen in unserem Lande, sondern fast ebenso viele Militärexpert\*innen. Letztere behaupten felsenfest, einen Leo von einem Gepard unterscheiden zu können und den Marder mit dem Fuchs zur Superhaubitze zu kombinieren, die mit ihren Präzisionsstreubomben im Nullkommanix das ganze Theater beenden? Schön wär's ja, aber redet jemand auch von den ökologischen Folgen des Krieges, der Verseuchung der Äcker mit Minen und Munitionsresten, den täglichen Traumata für viele Menschen, wenn es wieder Alarm gibt und sie sich ängstlich fragen, wo die Raketen diesmal einschlagen? Und erleichtert sind, wenn es doch wieder ein anderes Viertel erwischt hat, ohne das zugeben zu dürfen, weil es ja unpatriotisch ist?

Etwa über die Schuldenbremse, einen Haushalt, der so viel Schatten-, Neben- und Sondervermögenshaushalte hat, dass man nicht mehr weiß, wohin man vor lauter Kreditaufnahmen schauen soll, auch wenn manches ja richtig und notwendig ist, um 25 Jahre neoliberalen Politikpfusch aufzuarbeiten? Da rollt sich die Katze doch auf der Tastatur zusammen!

Tja, jetzt habe ich darüber geschrieben, worüber ich vielleicht schreiben könnte und Sie dürfen den Quatsch lesen, wenn die Ferien schon wieder vorbei sind, so ist das mit den langen Vorlaufzeiten dieser kleinen Zeitschrift. Aber immerhin: Die Kolumne ist gefüllt und so wenig Inhalt hatte sie schon lange nicht mehr. Also irgendwie ist das auch eine Leistung, oder? ◀

Stefan Vockrodt



seit 2014

Studio für  
**GRAFIK-DESIGN**  
**CORPORATE DESIGN**  
**WEBDESIGN**

Braunschweig | Chemnitz  
[www.eigenleben-gestalten.de](http://www.eigenleben-gestalten.de)

**Felsenfest**

Sonntag, 17.09.2023, 11.00 - 17.00 Uhr  
Steinzeit- und Naturaktionen  
im Findlingsgarten Königslutter

Kosten: 5,00 € / Person, 15 € / Familie  
BUND Kreisgruppe Helmstedt, FEMO, Tel.: 05353-3003  
Ein Anmeldung ist nicht erforderlich.